



ORCHESTER
STÄFA
ÜRIKON

KONZERT

J. S. Bach - (absolut) zentral

Werke von Jean Sibelius, Frank Martin,
J. S. Bach, Alexander Skrjabin, Peter J. Tschaikowsky,
Gabriel Fauré

Solisten: Duo obliquo Karen Krüttli-Child und
Felix Haller, Querflöten

Leitung: Pius Brunner

Freitag, 30. März 2012, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa

Sonntag, 1. April 2012, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Egg

Liebe Zuhörerinnen, Liebe Zuhörer

Zuerst freuen wir uns sehr, Sie wieder in der renovierten Kirche von Stäfa begrüßen zu dürfen. Nach verschiedenen Ausflügen in der näheren und weiteren Umgebung tut uns ein Heimspiel gut. Schön, dass Sie dabei sind.

Nun zu unserem Programm:

Als mich unsere beiden Solisten anfragten, ob wir gemeinsam das Konzert für zwei Violinen in d-moll von J. S. Bach in einer Fassung für zwei Querflöten spielen wollen, habe ich, als Streicher, zuerst einmal leer geschluckt. Obwohl in der barocken Praxis oft das gleiche Konzert für verschiedene Instrumente eingerichtet wurde, ist dieses Werk doch für die meisten Geiger ein Inbegriff des Violinklanges.

Als ich dann aber die Fassung mit zwei Querflöten hörte, war ich sehr angetan. Gleichzeitig begeisterte mich die Möglichkeit, dieses berühmte Konzert in einem neuen Klangbild zu hören. Obendrein erstrahlte die einmalige Qualität dieser Bachschen Komposition. So beschloss ich, dieses Werk in die Mitte unseres diesjährigen Frühlingskonzertes zu stellen:

J. S. Bach - (absolut) zentral.

Um diese Sonne lassen wir verschiedene Planeten kreisen. Es sind kleinere oder kleinste, eher düstere Werke aus der Spätromantik: Fauré aus Frankreich, Sibelius aus Finnland, Tschaikowsky und Skrjabin aus dem leicht europäisierten Russland. Der letztere war berühmt durch seine Fähigkeit, bei jedem Ton eine bestimmte Farbe zu sehen. Er liebäugelte sogar mit einer Klangfarbenmaschine. Frank Martin, der Schweizer im Bunde, schrieb mit seiner Pavane ein melodisch sehr eindringliches und kompositorisch dichtes Kleinod. Alle diese eigenständigen, charakterlich von Bach weit entfernten Gebilde, lassen das Zentrum besonders hell erscheinen.

Ich meine, dieses in verschiedenster Hinsicht besondere Hörereignis ist ein Konzertbesuch wert.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

p.b.

Programm

Jean Sibelius (1865 - 1957)

Romanze C-Dur

Andante

Frank Martin (1890 - 1974)

Pavane couleur du temps

Adagietto

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

Konzert für zwei Violinen (Fassung für 2 Querflöten),
d-moll, BWV 1043

Vivace

Largo ma non tanto

Allegro

Gabriel Fauré (1845 - 1924)

Nocturne

Andante molto moderato

Alexander Skrjabin (1872 - 1915)

Zwei Stücke

Andante

Scherzo: Allegro giocoso, Trio

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840 - 1893)

Elegie

Andante non troppo

Eintritt frei - Kollekte

Besetzung

1. Violine: Elsbeth Alder, Konzertmeisterin
 Marlies Holzer
 Madeleine Legler
 Magda Kobe
 Susanne Moosmann
 Gina Mühlemann
 Christine Sanzi
2. Violine: Remo Kottonau, Stimmführer
 Erika Fischer
 Enrico Markun
 Lisbeth Schnorf-Pabst
 Marianne Valentin
 Ursula Suter
- Viola: Ursula Brunner-Arnet, Stimmführerin
 Markus Frauenfelder
 Sigmund Lehmann
 Alfred Kobe
- Cello: Philipp Schaub, Stimmführer
 Annador Bosshard
 Niccolò Schaub
 Priska Steppacher
- Kontrabass: Winni Burchard

Nächste Konzerte:

Orgelfestival Stäfa 2012, Solist: Michael Pelzel

Sonntag, 23. September 2012, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa

Sonntag, 30. September 2012, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Gossau ZH

2014 - 100 Jahre Orchester Stäfa-Ürikon